

Bericht zur ersten Tagung der Tagsatzung Freiburg

Am Samstag 26. 1. 2013 trafen sich im Begegnungszentrum Düdingen 43 interessierte Katholikinnen und Katholiken aus dem Kanton Freiburg und zugewandten Orten zu einer ersten gemeinsamen Tagung des Vereins „Tagsatzung Freiburg e.V.“ mit dem Titel „Die Zukunft der Kirche mit gestalten“. Bruno Weber- Gobet, Gründungsmitglied, moderierte die Tagung.

Ziel der Tagung war es, gemeinsam die vordringlichen Aufgaben für die Arbeit des Vereins Tagsatzung Freiburg zu erarbeiten.



Im ersten Teil des morgendlichen Programms zeigte Brigitte Durrer (vgl. Bild), die ehemalige Präsidentin der Tagsatzung Basel, die Strömungen auf, die seit 1972 zur Gründung der Tagsatzung Schweiz auf Initiative von Professor Leo Karrer geführt hatten (siehe auch <http://www.tagsatzung.ch>). Piera Fleiner Gerster, Mitglied der Tagsatzung Schweiz und Initiatorin des Vereins Tagsatzung Freiburg, erläuterte die Gründe für den regionalen Aufbruch in Deutschfreiburg im Schoss der Tagsatzung Schweiz. Aufbauend auf christlichen Werten und auf der Botschaft des Konzils wolle der Verein dazu beitragen die Kirche zukunftsfähiger zu machen. Nachdem sie die Vereinssatzung erläutert hatte, schlug sie vor, Arbeitsthemen für die Tätigkeit des Vereins im Lauf der Tagung zu formulieren.



In seinem Grundsatzreferat erläuterte Pfarrer Georg Schmucki (vgl. Bild) die Anliegen der Pfarreiinitiative, Schweiz (<http://pfarrei-initiative.ch>), ein Zusammenschluss kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch mit ähnlichen Strömungen in anderen Ländern gut vernetzt ist und ähnliche Themen verfolgt wie die Tagsatzung Schweiz. Hauptanliegen der Pfarreiinitiative sei es, auf eine geschwisterliche und barmherzige Kirche hinzuwirken. In 10 Thesen sind die wichtigsten Anliegen formuliert, die durch den Reformstau in der Kirche nicht bearbeitet wurden. Aktuell setze sich die Pfarreiinitiative besonders für Menschen ein, die von Machtstrukturen der Kirche betroffen sind, insbesondere mit Seelsorgenden in Not. Die Pfarreiinitiative wolle ermutigen, ermächtigen und vernetzen, um die Anregungen von Papst Franziskus aufzunehmen und an pastoralen Veränderungen in der Kirche mitzuwirken.

Am Nachmittag wurden in vier Arbeitsgruppen diejenigen Themen herausgearbeitet, welche die Schwerpunkte der Tätigkeit der Tagsatzung Freiburg bilden sollten. Die Themenkomplexe kreisten um das gesellschaftliche Thema der „Mitmenschlichkeit, Solidarität und Brüderlichkeit mit Ausgegrenzten“; um die öffentliche Wahrnehmung der katholischen Kirche (Stellungnahme zu gesellschaftlichen Themen, Freude an der Kirche vermitteln, vermehrt Präsenz zeigen); Menschen- und Kirchenrecht (Frauenfragen, Homosexualität, Priesterehe); um Fragen zur Mitgestaltung des Gemeindelebens (Stellenbesetzungen, Zusammenlegungen von Gemeinden, Kirchenbesuch, Verkündigung, vermehrte Präsenz in den Pfarreien); und um das religiöse Leben innerhalb der Familie, speziell das religiöse Leben junger Erwachsener als besonders wichtiger Zielgruppe. In allen Arbeitsgruppen wurden auch konkrete Hinweise zu machbaren Aktionen gegeben (Kundgebung des Katholischen Frauenbundes in Sankt Gallen unter dem Motto „Es reicht“, am 9. 3. 2014 siehe auch <http://www.frauenbund.ch>), regionale Basisgruppen in den Pfarreien, Vortrags- und Bildungsarbeit, Unterstützung des katholischen Frauenbundes). Als Tätigkeitsfelder für die Zukunft kristallisierten sich aus den Gruppenarbeiten folgende Themen heraus. Die Reihenfolge basiert auf der Häufigkeit der Voten der gesamten Gruppe:

- 1 Gelebte Solidarität mit Marginalisierten verbessern**
- 2 Die Rolle der Frauen in der Kirche stärken**
- 3 Junge Erwachsene fördern**
- 3 Geschwisterlichkeit, Gemeinschaftsbildung stärken**
- 5 Religiöse Sprache erneuern**
- 6 Tonart „Freude an der Kirche“, darüber berichten, tätig werden**
- 6 Kluft zwischen oben und unten, Priestern und Laien, etc. abbauen**
- 8 Religionsübergreifende Offenheit pflegen**
- 9 Gutes tun und darüber reden → Kommunikation verbessern**
- 10 Stellenbesetzungen nicht einfach hinnehmen**

Die Teilnehmenden wünschten, dass die Tagsatzung Freiburg sich zunächst den ersten drei Themen widmen solle.

Die Tagung schloss mit einem Aperitif ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten die Tagung als sehr gelungen. Auch die Gründungsmitglieder des Vereins Tagsatzung Freiburg als Organisatoren der Veranstaltung waren mit dem Erfolg der Tagung zufrieden.

Das Medienecho war mit einem Interview von Leo Karrer und Carola Marsch in den Freiburger Nachrichten vor der Tagung, und einem Bericht im Anschluss an die Tagung, einem Interview mit Leo Karrer in Radio Fribourg und mit einer ausführlichen Berichterstattung in den katholischen Medien gut.